

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 34 (1929-1930)
Heft: 24

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beiten, auswirken. Es gehört zur Gesundheitspflege der Seele, planmässig dafür zu sorgen, dass keiner dieser drei Prozesse zu kurz kommt. Dann betonte der Redner die Wichtigkeit des Arbeitsschulunterrichts für die Entwicklung eines Kindes. Was in der Lernschule durch das Arbeitsprinzip erstrebt wird, ergibt sich hier von selbst: Das Kind darf sich ausgeben, kommt zur Geltung. Es wird dabei zur Sauberkeit und zur Geduld erzogen, zur ruhigen Arbeit in unserer auf Hetze eingestellten Zeit. Sehr bedeutsam in der Arbeitsschule ist die Psychologie der Arbeitslehrerin. Diese darf ihr Fach nicht als das einzig wichtige betrachten. Sie muss selbst immer wieder aufnehmen, um das Kind als ganzen Menschen mit seinen Hemmungen und Seelenstörungen verstehen zu lernen. Aber der Umgang mit uns selbst und mit andern Menschen ist noch nicht das Letzte, das Höchste. Beides weckt unsere Sehnsucht nach Uebermenschlichem, nach Gott. Wir können ihn nicht selbst machen, er muss zu den Menschen kommen durch seine Offenbarung.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem uns ein Sarner Schulrat durch launige Worte erfreute, trennte man sich. Einige wanderten nach Sachseln, andere fuhren in Autos aufs Flüeli und besuchten die stille Stätte, wo einst Bruder Klaus so segenreich für sein Volk gewirkt hat. Sicher waren alle von Dank erfüllt gegen die, die uns so freundlich aufgenommen oder sonst auf irgendeine Art zum Gelingen der schönen Tagung beigetragen hatten.

M. Balmer.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Bund Schweizerischer Frauenvereine. Die XXIX. Generalversammlung findet Samstag und Sonntag, den 4. und 5. Oktober, in Davos statt. Statutarische Geschäfte. Kommissionsberichte. Die Berner Konferenz über die Dienstbotenfrage (Ref. Fr. Nelly Jaussi). Bericht über die Arbeit der Kommission des Saffafonds (Fr. Zellweger). Mitarbeit der Frau bei der Obstverwertung (Frau F. Martin). Sonntag: Oeffentliche Versammlung im Rathaussaal. 1. Filmprobleme (Fr. Helene Stucki). 2. Filmzensur (Frau Dr. A. Leuch). 3. Der internationale Frauenbund in Wien (Fr. E. Zellweger).

An die Berufsberatungsstellen und Abonnenten. Die Berufsberatungsstelle in Basel hat ein Schriftchen von Frau Schwarz-Selinger über das « **Anlernen der Hauslehrtöchter** » herausgegeben, das wir ihnen zur Propaganda bei Eltern und Hausfrauen (Haushaltlehrmeisterinnen) empfehlen möchten. Titel des Heftchens: *Das Anlernen der Hauslehrtöchter* von Frau Schwarz-Selinger. Preis pro Stück Fr. —.10, pro 100 Stück Fr. 6.60.

2. Herbstsingwoche im Ferienheim Filzbach am Walensee. 10.—16. Oktober 1930. Leitung Dr. Adolf Seifert. Obschon die schweizerischen Singwochen jedermann zugänglich sind, nahm die Lehrerschaft an ihnen bisher regsten Anteil. Sie hatte mit Recht das Empfinden, dass durch die Singbewegung vor allem für die Schule neue Liedquellen und neue Wege der Musikpädagogik erschlossen werden. Dr. Adolf Seifert — der Herausgeber eines neuen Schulliederbuches — ist hierzu besonders berufen.

Die Tagesarbeit umfasst neben Frühturnen, Atem- und Stimmbildung, Lehre, Chorsingen und eventuell Instrumentalmusik. Die Kosten betragen bei drei Mahlzeiten, nachmittags Tee, für Pritschenlager Fr. 40.—, für Unterkunft in Betten Fr. 48.—. Anmeldungen und Auskunft an: Heinrich Marti, Schweighofstrasse 238, Zürich 3.

Oktober-Studienwoche in der Freien Waldorfschule in Stuttgart. In der Zeit vom 4. bis 8. Oktober wird in der Freien Waldorfschule in Stuttgart wieder eine öffentliche Studienwoche für auswärtige Besucher stattfinden. Auf ausdrücklichen Wunsch sollen dabei auch Fragen der Erziehung des vorschulpflichtigen Kindes behandelt werden.

Anmeldungen erbitten wir an die Leitung der Freien Waldorfschule in Stuttgart, Kanonenweg 44 zu senden. Teilnehmerkarte für die ganze Woche Mk. 10, Tageskarte Mk. 2, Einzelvortrag Mk. 1. Auf Wunsch kann Quartier ohne Gewähr vermittelt werden.

« **Frauenbildung und Kultur.** » *Oeffentlicher Kongress des Bundes Entschiedener Schulreformer*, vom 1. bis 4. Oktober 1930 im Bürgersaale des Berlin-Schöneberger Rathauses, am Rudolf-Wilde-Platz. U.-Bahn Stadtpark, Automobile 14 und 5.

Teilnehmergebühren: Ganze Tagung 6 RM., Tagungsabschnitte: vormittags 1.50 RM., nachmittags und abends 1.— RM. Besichtigungen je 0.50 RM., Bundesmitglieder und Jugendliche stets die Hälfte. Kundgebung für alle 0.50 RM.

Anfragen, Vorverkauf und Zahlungen an Albert Lenz, Berlin O 17, Hohenlohestrasse 9, Postcheckkonto Berlin Nr. 19349 für « Bund Entschiedener Schulreformer » unter « Tagung ».

Vorverkauf für Nichtmitglieder auch: Buchhandlung B. Lachmann, Berlin W 30, Bayrischer Platz 13—14.

Arbeitswochen im Herbst 1930. Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht setzt die Reihe seiner Arbeitswochen mit weiteren acht Veranstaltungen im Oktober d. J. fort.

Es werden folgende Themen behandelt:

Charakterkunde und Schule (6.—11. Oktober). Leitung Magistratsschulrat Dr. Pagel, Berlin. In Elbingerode/Harz, Teilnehmergebühr 15 M.

Jugendwohlfahrt und Schule (6.—11. Oktober). Leitung Direktor Menicke, Berlin. In Oberwiesenthal/Erzgeb. Teilnehmergebühr 15 M.

Spannungen in der ländlichen Schularbeit und Versuche zu ihrer Ueberwindung (6.—11. Oktober). Leitung Regierungsrat Eckhardt, Koblenz. In Stromberg/Hunsrück. Teilnehmergebühr 15 M.

Die ländliche Fortbildungsschule (6.—11. Oktober). Leitung Schriftleiter Herbst, Berlin. In Fallingbostal. Einschreibgebühr 3 M.

Religiöses Weltbild in der Dichtung der Gegenwart (4.—11. Oktober). Leitung Prof. Dr. Grützmacher, Wiesbaden. Auf dem Jugendgut Steinmeister bei Naumburg. Teilnehmergebühr 15 M.

Landschaft und geologischer Unterbau (1.—7. Oktober). Leitung Univ.-Prof. Dr. Weigelt, Halle. In Bad Liebenburg/Harz. Teilnehmergebühr 15 M.

Musikpflege in der Oberstufe der Volksschule (6.—11. Oktober). Leitung Helmuth Weiss, Magdeburg. In Wieda/Südharz. Einschreibgebühr 3 M.

Der neuzeitliche Zeichenunterricht in der Volksschule (2.—11. Oktober). Leitung Zeichenlehrer Pirner, Berlin. In Sieber/Südharz. Teilnehmergebühr 25 M.

In den landschaftlich schön gelegenen Heimen ist für Unterkunft und Verpflegung täglich durchschnittlich 4.50 M. zu zahlen. Schlußtag für Meldungen zu den Arbeitswochen ist der 10. September. Das ausführliche Verzeichnis der acht Arbeitswochen wird auf Anforderung von der Geschäftsstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht (Berlin W 35, Potsdamerstrasse 120) zugesandt.

5. Kongress für Heilpädagogik. Die Gesellschaft für Heilpädagogik veranstaltet vom 7. bis 10. Oktober 1930 in Köln (Kongresshaus) den 5. Kongress für Heilpädagogik mit dem Hauptthema: Das abnorme Kind, der abnorme Jugendliche in Familie, Schule und Anstalt, in Fürsorgeerziehung und vor Gericht. Das ausführliche Programm ist durch die Geschäftsstelle der Gesellschaft, München 9, Voßstrasse 12, erhältlich. Dorthin sind auch die Anmeldungen zur Teilnahme zu richten. Die Teilnehmergebühr beträgt für persönliche Mitglieder der Gesellschaft für Heilpädagogik 7 RM., für Nichtmitglieder 10 RM.; Tageskarten 3 RM.

Zur Schweizerwoche 1930. Wie der Schweizerwoche-Verband mitteilt, wird die Dramatische Gesellschaft Olten anlässlich der diesjährigen « Schweizerwoche » (18. Oktober bis 1. November) ein neues Werk von Dr. *Adrian von Arx*, « *Der Helfer* », zur Uraufführung bringen. Die Musik stammt von *Ernst Kunz* in Olten. Es steht zu erwarten, dass zahlreiche weitere Vereinigungen und Bühnen der diesjährigen « Schweizerwoche » ein festliches Gepräge verleihen und das künstlerische Schaffen unseres Volkes zur Geltung bringen werden.

Im Anschluss an eine frühere Mitteilung, wonach dem diesjährigen Aufsatzwettbewerb des Schweizerwoche-Verbandes in den Schulen des Landes ein Thema aus dem Gebiete der schweizerischen *Sport- und Spielwarenindustrie* zugrunde gelegt werde, vernehmen wir, dass die endgültige Wettbewerbsaufgabe wie folgt lautet: « *Sport, Spiel und Schweizerarbeit. Was gibt es für schweizerische Sportgeräte und Spielsachen?* » — Der neue, von den kantonalen Unterrichtsdirektionen autorisierte Wettbewerb dürfte bei der Jugend nicht weniger Anklang finden als der letztjährige über die Schweizermilch, an dem sich gegen 25,000 Schüler beteiligt haben.

Bitte. Eine Kollegin fragt, ob vielleicht eine Gruppe von Lehrerinnen während der Herbstferien (Zeit vom 22. September bis 20. Oktober) eine Studienreise nach Wien unternehmen werde, der sie sich anschliessen könnte. Antwort erbeten an die Redaktion.

Im sehr schön gelegenen christlichen **Erholungsheim Felseck bei Walzenhausen** finden Ruhe- und Erholungsbedürftige bei bescheidenen Preisen freundliche Aufnahme für kürzere oder längere Zeit. Das Haus nimmt das ganze Jahr hindurch Gäste auf, es ist mit Zentralheizung und Ofenheizung versehen. Sorgfältig zubereitete einfache Kost, absolute Ruhe im Hause, schöne Spazierwege und liebevolle Fürsorge nach jeder Richtung gewähren die Besitzer des Hauses, *Geschwister Aegler*, Bahnstation St. Margrethen im Rheintal (Schnellzugshaltestelle). Haltestelle des Postautos St. Margrethen-Walzenhausen direkt vor dem Hause. Pensionspreis von Fr. 5.— an.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Ph. Aronstein. **Selections from English Poetry.** Auswahl englischer Dichtungen von Prof. Aronstein. Neue bis in die Gegenwart fortgeführte Auflage. Mit 21 Illustrationen. Veriag Velhagen & Klasing, Bielefeld.

Inhalt: Chronologische Liste mit ausgewählten Dichtungen der Dichter des 16., 17., 18., 19. Jahrhunderts. — Aus der amerikanischen Literatur. — Aus der südafrikanischen und aus der australischen Literatur. — Verzeichnis der in den Dichtungen behandelten Stoffe. Auf 304 Seiten bietet das Buch Wertvollstes aus der Literatur des englischen Sprachgebietes.